

15. Juli 1942

405/40

Thorn. den 12. Juli 1942...

1942

An das

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

B e r l i n NW 7

Charlottenstr. 41

Betr.: Meine Bewerbung

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.7.42

Anlg.: 15

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 4. Juli 1942 erlaube ich mir, mich um die demnächst freiwerdende Angestelltenstelle im Reichsinstitut zu bewerben.

In der Anlage überreiche ich:

1. Personalbogen,
2. Fragebogen über die Abstammung,
3. Anzeige über Verheiratung,
4. Abschrift der Scheidungsurkunde,
5. Nachweis zu den Personalakten,
6. Lebenslauf,
7. 7 Zeugnisabschriften und
8. 2 Führungszeugnisse.

Zu Anlage 2: Dieser Fragebogen ist mir nicht möglich vollständig auszufüllen, da ich noch nicht alle Urkunden beisammen habe. Ich habe diese Angelegenheit einem Sippenforscher übergeben, doch sind die Ermittlungen bis jetzt erfolglos, da die Kirchenbehörden in Riga von den Russen geschlossen worden waren. Ich habe bis jetzt mein möglichstes getan um diese Angelegenheit ins klare zu bringen, erlaube mir jedoch zu bemerken, daß nur diejenigen Volksgenossen zur Umsiedlung und Einbürgerung zugelassen wurden, bei denen die Voraussetzungen gegeben waren, daß sie rein arisch sind.

Zu Anlage 3: Dieselbe habe ich nicht ausgefüllt, da ich, wie in meinem Lebenslauf erwähnt, seit dem 9.10.39 geschieden bin.

Zu Anlage 8: Bei meiner jetzigen Dienststelle wurde bis jetzt kein Führungszeugnis angefordert. Bei meinem Ausscheiden aus der SS-Bauleitung Thorn händigte mir dieselbe in Original beigefügte Führungszeugnisse aus.

Alles was Ihnen über mich zu wissen wichtig wäre, haben Sie von meiner Freundin, Frau Margarethe Hermeking, erfahren. Ich erlaube mir noch darauf hinzuweisen, daß mir alle vorkommenden Büroarbeiten vertraut sind.